



DAS SEESTÄDTER
WIENS CO-KREATIVE
NACHBARSCHAFT

LEARNINGS
CO-Creation-Prozess
PHASE 1

PRODUKTENTWICKLUNG

Produktentwicklung





DAS SEESTÄDTER
WIENS CO-KREATIVE
NACHBARSCHAFT

CO-Creation-Workshops

Learnings



Das Seestädter CO-CREATION-WORKSHOPS 2022

WS1: Was ist unsere Vision? * 31.3.

WS2: Strategie der Kuratierung * 25.4.

WS3: Mitreden und Mitentscheiden * 16.5.

WS4: Der klimaneutrale Leuchtturm * 30.5.

WS5: Räumliche Identitäten * 13.6.

WS6: Hardware die Synergien ermöglichen * 24.6.

WS7: Nutzungen - Wohnen, Arbeiten und Produktion * 29.6.

Co-Creation-Workshop 2

STADT.LEBEN KURATIEREN

25.4.

STADT.LEBEN KURATIEREN

Co-Creation-Workshop 2 * 25.4.2022 *

Unsere Strategie der Kuratierung

→ "Die Stadt ist nie fertig", PROJEKT VOLLST
+ INNOVATIONEN

Mit: Angelika Drescher, Spreefeld Berlin (angefragt); ~~Anne Faucheret~~ (angefragt),
Wirtschaftsagentur / (Technologiezentrum, u.A.) CLAUDIA NUTZ,
KURT HOFSTETTER (IBA WIEN)

Kuratierung, bedeutet die richtigen Menschen und Mischung finden. Wer von „Kuratieren“ spricht, meint damit zumeist die Fähigkeit, Dinge auszuwählen, um sie raumbezogen an Schauplätzen zu präsentieren und dadurch in Konstellationen zusammentreffen zu lassen oder in Narrationen einzubinden. Ziel ist eine stabile Gemeinschaft die auf einer vertrauensvollen Basis das Projekt gemeinsam entwickelt und mit Leben füllt. Was braucht so eine Gemeinschaft? Wie setzt sich diese zusammen?

*Was wären mögliche Schwerpunkte und Themen?
Internationale Trends, regionale Akteur*innen und Initiativen aus der Seestadt.
Vieles ist möglich. Wie kommen wir zu diesen? Wer kuratiert und wie?
Gibt es eine „Dramaturgie“ bzw. Prozess?
Wie sehen Schemata und Abläufe der Kuratierung aus?*

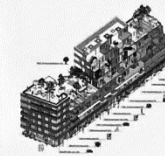
- ⇒ KURATIERUNGSANSÄTZE
- EIN STÜCK STADT, OFFEN FÜR ALLE
 - FIRST COME, FIRST SERVE
 - EIN THEMATISCHER SCHWERPUNKT ENTFESSELT KRÄFTE
 - AUS DER SEBSTADT HERAUS
 - LEBENSENTWÜRFE: EIN GEMEINSAMES BILD DER ZUKUNFT BILDET DEN KIT



Spreefeld Berlin



Fritz 23



Grüner Markt
- Besondere Nutzungen: Kino, Bücherei, Kreativwerkstatt für Menschen mit Behinderung, Schule, Sauna, Atelier, Werkstatt
- Temporäres Wohnen



StudioVlayStreeruwitz

URBANISMUS FORSCHUNG ARCHITEKTUR

Das Seestädter * Wiens Co-Kreative Nachbarschaft * www.dasseestaedter.at

Co-Creation-Workshops
Learnings

**Drei
Kuratierungs-
stränge**

Die „richtigen“ Zugpferde finden

- Ankerutzer*innen aktivieren weitere Kleinere
- Robuste Kleinteiligkeit knüpfen
- Ankerutzer*innen als Träger von Leitthemen
- Bekenntnis zu Vision und Offenheit
- Unterschiedliche Häuser brauchen unterschiedliche Kuratierungen

Leitthemen setzen

- mit Offenheit, um Nutzungsmix aktiv wachsen lassen
- Resilienz durch Vielfalt

Möglichkeitsräume für Seestädter*innen öffnen

- Ein Haus für Seestädter*innen an einer attraktiven Stelle
- Partizipationsprozess greifbar und konkret

Co-Creation-Workshop 3 MITREDEN UND MITENTSCHEIDEN 16.5.



Co-Creation-Workshop 3 * 16.5.2022 * 18 Uhr

Mitreden und Mitentscheiden

ANDREAS KONECNY (QUEER-EM), BARBARA BROSENRAUER (GB)

Mit: Sabine Wolf, Kalkbreite Zürich (angefragt), Vertreter*innen-Baugruppen u.A.

Wie entsteht Identifikation mit der co-kreativen Nachbarschaft?

Wie viel sollen die Seestädter*innen mitreden und mitentscheiden können?

Wie werden Institutionen und Organisationen am Prozess beteiligt?

Mitreden bis ins kleinste Detail? Wo liegen die Grenzen der Beteiligung?

Braucht es für die unterschiedlichen Häuser unterschiedliche Beteiligungsformen?

Wie viel Standardisierung ist notwendig?

Wie entsteht Vertrauen in den Prozess? Ab wann entstehen Verbindlichkeiten?

Und wie? Welche rechtlichen Möglichkeiten gibt es?

Wie funktioniert die Kommunikation in Haus, Nachbarschaft und Quartier?

u.v.m.



Esso-Häuser-Areal Hamburg

Organe:
- Initiative aus dem Kiez, Beteiligungsprozess mit Fokus auf Bewohner*innen des Stadtteils
- interdisziplinäres Planungsteam / Kreativwirtschaft
- Beteiligungswerkstätten



Que(e)rbau

Organe:
- (analoge / einfache) Kommunikationszettel (Schwarzes Brett, Email-Vermittler)
Hardware:
- Café als Schnittstelle zum Grätzl



Kreativpark Alter Schlachthof

Organe:
- Weizen als Kümmerer
Software:
- Gärten als Eigentümer*innen



Kalkbreite Zürich



Union Gewerbehof

Organe:
- gemeinschaftliche Aktivitäten und Öffnung nach Außen
- Stadtteilgenossenschaft



Modellprojekt Haus der Statistik

Organe:
- Breiter Beteiligungsprozess im Stadtteil und darüber hinaus (In-fortand)
- Zwischenutzung



StudioVlayStreeruwitz

URBANISMUS FORSCHUNG ARCHITEKTUR

Das Seestädter * Wiens Co-Kreative Nachbarschaft * www.dasseestaedter.at

Co-Creation-Workshops
Learnings

Co-Creation-Workshop 3 MITREDEN UND MITENTSCHEIDEN

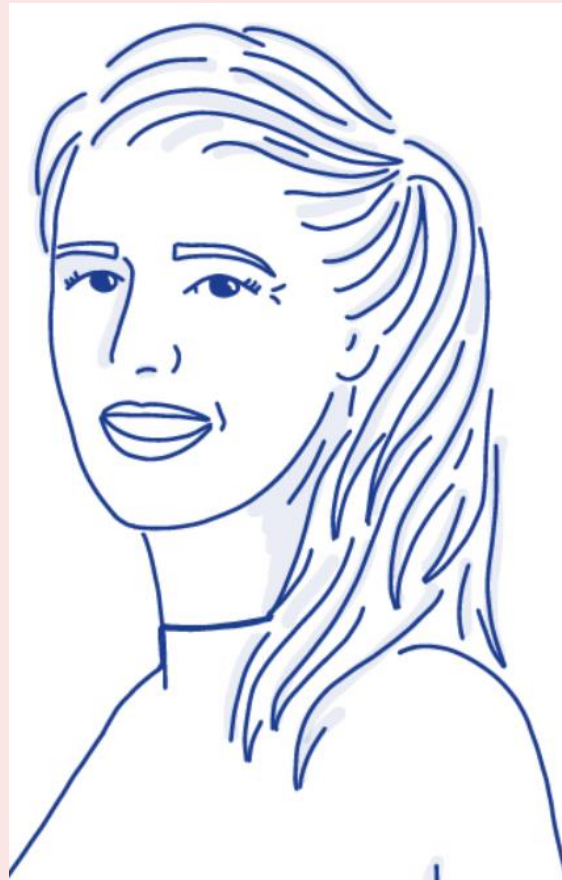
16.5.



DIE NACHBAR*INNEN

Seestadt-Bewohner*innen

Das Leben in der Seestadt bringt viele Vorteile. Was mich aber immer wieder gestört hat, war der Weg in die Stadt, um Dinge zu bekommen, die es hier einfach nicht gibt. Umsomehr freue ich mich, dass es nun „ein Stück Stadt“ entstanden ist, dass die Angebote in der Seestadt erweitert und ergänzt. Ich gehe Seestädter in den Co-Working-Space, und nutze die unterschiedlichen Räume und Angebote.



DIE RAKETE START UP

Unsere Idee ist gezündet. Und wir wachsen schnell, schneller als gedacht. Dafür brauchen wir Raum der sich unseren Bedürfnissen anpassen kann und ein Umfeld in dem wir auch in Zukunft gerne leben.



DER WANDERER

Ich lebe, ich wohne und arbeite, im Seestädter und nutze die vielfältigen Angebote und Netzwerke. Mal arbeite ich auf der Deckrunde, mal im Hof oder im Homeoffice. Ich wandere durch die Nachbarschaft ...

WIR SIND DAS SEESTÄDTER!



THE INSTITUTION

Organisation, Verein

Unsere Organisation tritt für eine nachhaltige und klimagerechte Zukunft ein. Deshalb war es besonders reizvoll, dass wir uns auch in diesem klimaneutralen Leuchtturm engagieren und einen Bürostandort eröffnen. Wir profitieren auf vielfältige Weise von den Nutzer*innen im Seestädter und unterstützen uns gegenseitig.

DIE STÜCK.STADT.MENSCHEN

Bewohner*innen



Wir wollten schon immer wohnen. Wir lieben die Leichtigkeit und Offenheit im Seestädter und nutzen die vielfältigen Angebote. Auch wenn es woanders ruhiger ist, hier ist es einfach langweilig.

Co-Creation-Workshop 3

MITREDEN UND MITENTSCHEIDEN

16.5.

CORE PLAYER

- durch Synergien mit dem Wohnen in Alleinstellungsmerkmal erarbeiten: Wohnen von Gewerbe aus denken, Ansprüche an Wohnformen (Lehrlings-WG, Mitarbeiter*innen-Wohnungen,...)
- Mitbestimmen bei Wohnungsvergabe
- Wollen nicht immer mitreden, aber starke Mitbestimmung und Eigentum

SMALL (BUT BEAUTIFUL) BUSSINESS

- Leistbarkeit durch teilen, aber einfach zu organisieren
- Mitreden ist Arbeit und braucht Honorierung / Vorteile
- Räume zum Herzeigen
- Klare Rahmenbedingungen (Betriebsanlagengenehmigung)
- „Starke“ Kuratierung und Onboarding-prozess

BEWOHNER*INNEN IM SEESTÄDTER

- Grenzen der Mitbestimmung und Überschaubarkeit: „Nur was überblickt werden kann, kann mitgestaltet werden“.
- Orte des unkomplizierten Austausches zwischen Gewerbe und Bewohner*innen -> z.B. eine Kantine
- Jeder für sich, manches zusammen
- Mitgestalten bei Hofentwicklung wichtig

Co-Creation-Workshop 4 DER KLIMANEUTRALE LEUCHTTURM

25.4.



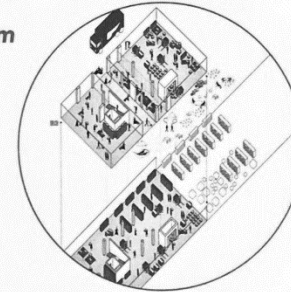
Co-Creation-Workshop 4 * 30.5.2022 * 18 Uhr

Der klimaneutrale Leuchtturm

CHRISTOPH AMANN (E-SIEDEN)

Mit: Thomas Romm, Matthias Rudolph/transsolar, Peter
Holzer TB-Kamer (Haustechnik), Precious Plastic (Wien) u.A.
HEMPSTATIC

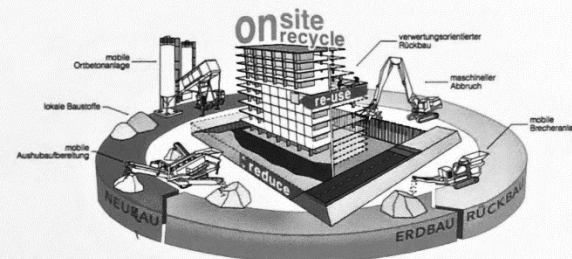
Wie wird das zirkuläre Wirtschaften der Unternehmen im
Seestädter zum Alleinstellungsmerkmal?
Welche Grundsätze und Standards wollen wir setzen?
Wie sieht der Stoffkreislauf in der Nachbarschaft aus?



a) Ressourcenschonend und CO2-reduziert Bauen:
Baulogistik / Materialität / graue Energie

b) das klimaneutrale Haus im Betrieb

c) Produktionsketten- und kreisläufe:
Bauen und des Entsorgen



Cambium
- Pflanzkläranlage / Wasseraufbereitungsanlage
- Biomüll / Kompostheizung
- Homebiogas (Küchenabfälle zu Biogasanlage und Dünger)

es Seestädter * Wiens Co-Kreative Nachbarschaft * www.dasseestaedter.at



StudioVlayStreeruwitz

URBANISMUS FORSCHUNG ARCHITEKTUR

Co-Creation-Workshops
Learnings

NEU WIRTSCHAFTEN

- TAUSCHEN
- REPARIEREN
- PFLEGEN
- REUSE+RECYCLE
- LIEFERN, LAGERN
- INFORMIEREN

} professionell
lokal
organisiert

*„Gute Häuser bauen -
ohne schlechtes
Gewissen“*

Aspern
klimafit



Nachhaltige Mobilität

Resilienz durch attraktives Angebot und Vielfalt

Nachhaltige Baustoffe

Nachhaltige Energieversorgung, Re-Cycling und Re-Use

Co-Creation

... und gemeinsame Werte als besondere Chance für das Seestädter

Co-Creation-Workshop 5
**WS5: Räumliche
Identitäten**
13.6.

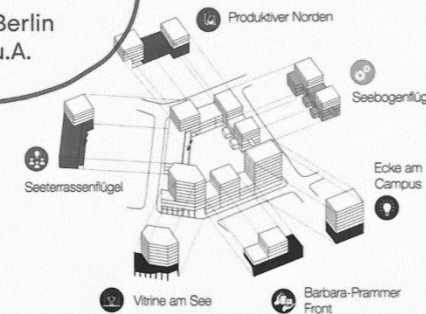


Co-Creation-Workshop 5 * 13.6.2022 * 18 Uhr

Die elf Häuser und ihre räumlichen Identitäten

Mit: Susanne Heiß, Christoph Schmidt, ifau, Berlin
(angefragt), Erwin Bauer (büro bauer, Wien) u.A.

MOGLICHKEITS RÄUME
FÜR NEUE FORMEN VON
WOHNEN & ARBEITEN



Wo liegen die Stärken und Talente der
unterschiedlichen Häuser?

WELCHE WOHNFORMEN BRAUCHT EIN STÜCK STADT
ZUM MITMACHEN?

WELCHE GEMEINSCHAFTLICH GENUTZTEN (FREI-)
RÄUME BRAUCHT DIE CO-KREATIVE NACHBARSCHAFT?

WAS SIND DIE BEDÜRFNISSE AN DAS
WOHNEN & ARBEITEN?

Co-Creation-Workshop 5
**WS5: Räumliche
Identitäten**
13.6.

Planungsgespräche

**SO WOLLTE ICH
IMMER SCHON
LEBEN?**

**Das reduzierteste Gebäude überhaupt, um
mehr Qualität und Angebote zu haben.**

**Gemeinsam, selbst ausbauen.
(Guideline, Selbstbau-Buch,...)**

Mit Charme und Patina

**Homeoffice um die Ecke. Kopplung mit
Kinderbetreuung**

Freiräume, die man sonst nirgends bekommt

Offenheit und Möglichkeit für Rückzug

Leben im gesamten Seestädter

EINE SOFTWARE DIE SYNERGIEN ERMÖGLICHT

24.6.

Gleis 70 ist...

Genossenschaft

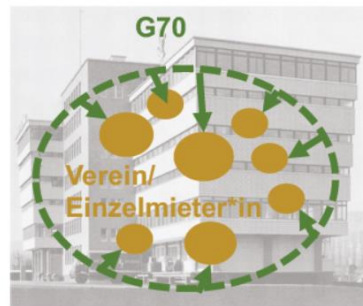
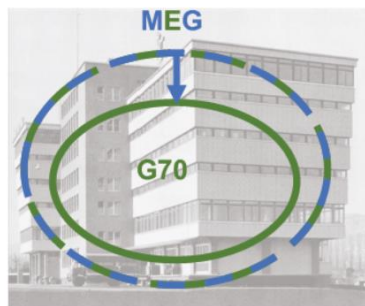
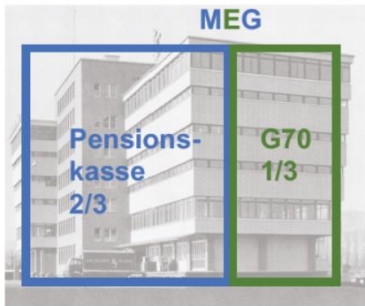
G70



Miteigentümerin

Globalmieterin

Vermieterin



SOFTWARE



Co-Creation-Workshop 6 * 24.6.

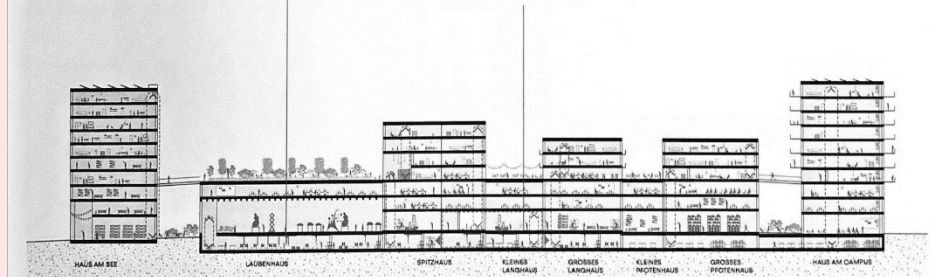
Eine Hardware die Synergien ermöglicht

Mit: Claudia Thiesken, Gleis 70, Zürich, Miriam Mieschondahl (im grätzel, Wien (angefragt))

Nutzungsneutralität - wie kann es gelingen?

Wie werden im Seestädter Mehrwerte für die Gemeinschaft generiert?

Teilen: Es spart Geld und Ressourcen und schafft ein Miteinander in der Nachbarschaft. Was soll geteilt werden und wie?



Egon-Eiermannbau
Hardware:
- flexible / temporäre Büro/Einzelheiten



Frizz 23
Projektbeteiligten sind Nutzende und Investierende
- Planungsmatrix „Zeit der Dialog, dann das Design“
- sehr vielfältige Nutzungsmischung
- große Bandbreite an Räumen (28 m² bis 280 m²)
- Mixtura

Co-Creation-Workshop 6

EINE SOFTWARE DIE SYNERGIEN ERMÖGLICHT

24.6.

Eigentum kann Co-Creation verhindern

Wachsen und Schrumpfen

Vielfalt durch vielfältige Rechtsformen

Einzelmieter, Globalmieter

Co-Creation-Workshop 7 EIN STÜCK.STADT ENTSTEHT

29.6.



Co-Creation-Workshop 7 * 29.6.2022 * 18 Uhr

Nutzungen - Wohnen, Arbeiten und Produktion

Mit: Arno Löbecke, Berlin (angefragt, per Videokonferenz?)
Werner Arrich od. Ruth Arrich-Deinhammer, Grand Garage,
Linz (angefragt), Karim Jafarmadar, Wien, Valerie Wolff, Vello
Bike, Wien, Elenva Yaneva, Hempstatic, Wien u. A.

**Was sind Rechtsmaterien, die ein co-kreatives Zusammenleben
und entwickeln entgegenstehen?**

**Was muss der Mietvertrag „leisten“? Wie sehen Kaufverträge in
einer gemischt-genutzten Nachbarschaft aus?**

**Welche Häuser bieten gute Rahmenbedingungen für welche
Wohnformen?**



Loft Flügel
Hochhaus
- offene Struktur für langfristige Nutzungsoffenheit
- EG mit 4m Raumhöhe
- Prototyp für Mischnutzung



Grande Garage, Linz



Ferme Abattoir von BIGH Farms



Die Wohnvielfalt #1 - Wohnen und Gewerbe
- Kombination aus Wohnen und Gewerbe

Individuelle Planung braucht (viel) Zeit

5 Jahre dauerte die Planung in der Gewerbebaugruppe Frizz23

Freiräume offenhalten für Innovation (muss man sich auch leisten können)

10% in der Grande Garage sind immer frei

„Die Orgware ist das Schwierigste“

Werner Arrich

Schauproduktion (nach Vorbild Zotter)

Wenn das Seestädter zu klein ist. Die Seestadt ist groß genug.



DAS SEESTÄDTER
WIENS CO-KREATIVE
NACHBARSCHAFT

CO-Creation-Labs
der Wirtschaftsagentur
Learnings



WAS BRAUCHT EINE CO-KREATIVE NACHBARSCHAFT

3. März

Was fehlt in herkömmlichen Immobilien, damit eine co-kreative Nutzung und Nachbarschaft funktioniert?

- Die innere Differenzierung fehlt oft bei Neubauprojekten (das, was die gewachsene Stadt ausmacht).
- Eine aktive Struktur, die mithilft (intermediär)
- gestaffelte Arbeitszeiten (geht im Kleinen, im Großen gehört das moderiert)in den Vorphasen/ Vorstufen Interessent*innen zusammen bringen um Partner und ihre Bedürfnisse kennen zu lernen (im geschützten Raum Entwicklungsphase!!)
- Brauchbare Lösungen für Lärm und Abgase
- kleine Flächen für junge Unternehmen (50-200 m²) mit niedrigeren Mietpreisen
- Ein*e Community Manager*in

WAS BRAUCHT EINE CO-KREATIVE NACHBARSCHAFT

3. März

Welcher Mehrwert entsteht durch co-kreative und gemischt-genutzte Nachbarschaft in der Seestadt?

- Gemeinschaftsgefühl braucht auch Ressourcen
- Familie lässt sich leichter mit Arbeit kombinieren.
- Preisvorteile durch: Einkaufs- oder Exportgemeinschaften, Empfangshalle. Passendes Umfeld erleichtert, passende Arbeitskräfte zu finden.
- Ressourcenschonung: UnternehmerInnen wollen heute nachhaltig denken und produzieren (hat auch oft einen ökonomischen Mehrwert),
- Sharing z.B. von Fahrzeugen, Lieferfahrzeugen, Maschinen, Administrationsressourcen (ökologisch und ökonomische Vorteile)

POTENZIALE FÜR EINEN URBANEN MOBILITÄTSCLUSTER

3. März

Was sind die Potenziale eines urbanen Mobilitätsclusters?

- Intelligente, nachhaltige, zentrale Logistik für alle im “Seestädter“
- Geteilte gewerbliche Mobilität – gemeinsam „in die Stadt“ liefern/ bestellen (auch Reparatur & Co)
- Schnelle „customized“ Prototypen/ Spezialanfertigungen
- Alles unter einem Dach (Lager, Montage, Reparatur, Verkauf)
- Bei guter Sortimentsabstimmung => Kundenmagnet
- Synergien bei Reparaturen, Lehrlinge, Müllentsorgung

POTENZIALE FÜR EINEN URBANEN MOBILITÄTSCLUSTER

3. März

Was sind die Potenziale eines urbanen Mobilitätsclusters?

Prototyping & Testmöglichkeiten:

Gemeinsam (Potenziale für's Teilen)

- Diagnosetools, Preisvorteile beim Einkauf und Versand
- Social Media, IT-Betreuer*in, Drucker, Kartonpresse, ...

„Komponentenbörse“/ Kompetenzgemeinschaft

Seestädter nutzen f. Fahrraddienstleistungen: Botenservice anbieten

Bildung & Ausbildung (Mechatronik)

- Bildungszentrum; Kombination Lehre + Matura
- Kooperationsmöglichkeiten bei Ausbildung von Lehrlingen => Berufsschulzentrum Seestadt
- Alumni Management (Verbindung mit Fhs und Unis => LVs, Praktika, MA-Arbeiten = young professionals für die Betriebe
- „Entrepreneurship in Training“ bei Start Ups

POTENZIALE FÜR EINEN URBANEN MOBILITÄTSCLUSTER

3. März

Prototyping & Testmöglichkeiten:

Gemeinsam (Potenziale für's Teilen)

- Diagnosetools, Preisvorteile beim Einkauf und Versand
- Social Media, IT-Betreuer*in, Drucker, Kartonpresse, ...

„Komponentenbörse“/ Kompetenzgemeinschaft

Seestädter nutzen f. Fahrraddienstleistungen: Botenservice anbieten

Was sind die Potenziale?

Bildung & Ausbildung (Mechatronik)

- Bildungszentrum; Kombination Lehre + Matura
- Kooperationsmöglichkeiten bei Ausbildung von Lehrlingen => Berufsschulzentrum Seestadt
- Alumni Management (Verbindung mit Fhs und Unis => LVs, Praktika, MA-Arbeiten = young professionals für die Betriebe
- „Entrepreneurship in Training“ bei Start Ups

POTENZIALE FÜR EINEN URBANEN MOBILITÄTSCLUSTER

3. März

Was braucht es dafür?

Alltags- und Familienfahrradfahren hervorheben

- Eine etablierte Marke bringt Frequenz: „Fahrradcluster Seestadt“ (aber eher Familie, weniger Rennrad/ Mountainbike)
- Betreiber/ Kümmerer/ Ansprechpartner
- Bedingung für neue Betriebe: Offenheit für das Gemeinsame
- Auf einer Fläche unter einem Dach Verkauf, Werkstatt, Lager, Montage

Räume teilen:

- Betriebsküche/ Ort zum selbst Kochen/ Kantine, Kinderbetreuung vor Ort für Mas, Aufenthaltsraum, Café, Lastenaufzug (Lager im Keller, Lastenaufzug zu den Geschäftslokalen), Hub zum Anliefern: evtl. auch in Sammelgarage, Diverse Lieferdienste für die Seestadt: „die letzte Meile mit dem Fahrrad“

POTENZIALE FÜR EINEN URBANEN MOBILITÄTSCLUSTER

3. März

Was braucht es dafür?

Dazu passende Geschäfte/ Betriebe:

- Sportgeschäfte, Textilgeschäfte
- Auch andere Mobilitätsformen: E-Lastenbikes, Roller, Scooter, Skateboards,...

Flexibilität

- Größe der angemieteten Flächen betrifft (Überlaufflächen, Flexräume)
- Lagermöglichkeiten
- Anlieferung, Logistikhub (z.B. Gewerbehof)

Seestadt als orchestriertes Projekt bietet Mehrwert



DAS SEESTÄDTER
WIENS CO-KREATIVE
NACHBARSCHAFT

Exkursionen

Learnings



Ein Besuch im **DEMONTAGE UND RE-CYCLING- ZENTRUM WIEN**

3. März



Sozialökonomischer Betrieb der VHS-Wien

Spannend auch für das Seestädter:

Recycling-Kunsthandwerk aus Elektroschrott:

Schmuck, Accessoires, Lampen, Taschen aus recycelten Computerteilen, Couchtische und Hocker aus Waschmaschinentrommeln ...

Qualitätsgeprüfte Second-Hand-Geräte und Servicedienstleistungen:

EDV- und Audio-Geräte, Komponenten und Ersatzteile, Beratung, Reparaturen, Virenentfernung, Installationen etc.

BRANDING SEESTÄDTER



TANZBODEN (HALLE) und PRODUKTIONSLABOR

Galerie

Variabilität
&
Veränder-
barkeit

Sharing
Betreiber

Unternehmen

Assembling

Indoor
Spielraum

Mieter

Verein

Gruppe

GesmbH

und welches
wirtschaftliches
Modell kann er
umsetzen?

Verbindung
zu weiteren
UG-Flächen

Logistik

Kranbahn
(auch in
10 Jahren)

Lastenlift

Veranstaltung

Technische
Infrastruktur?

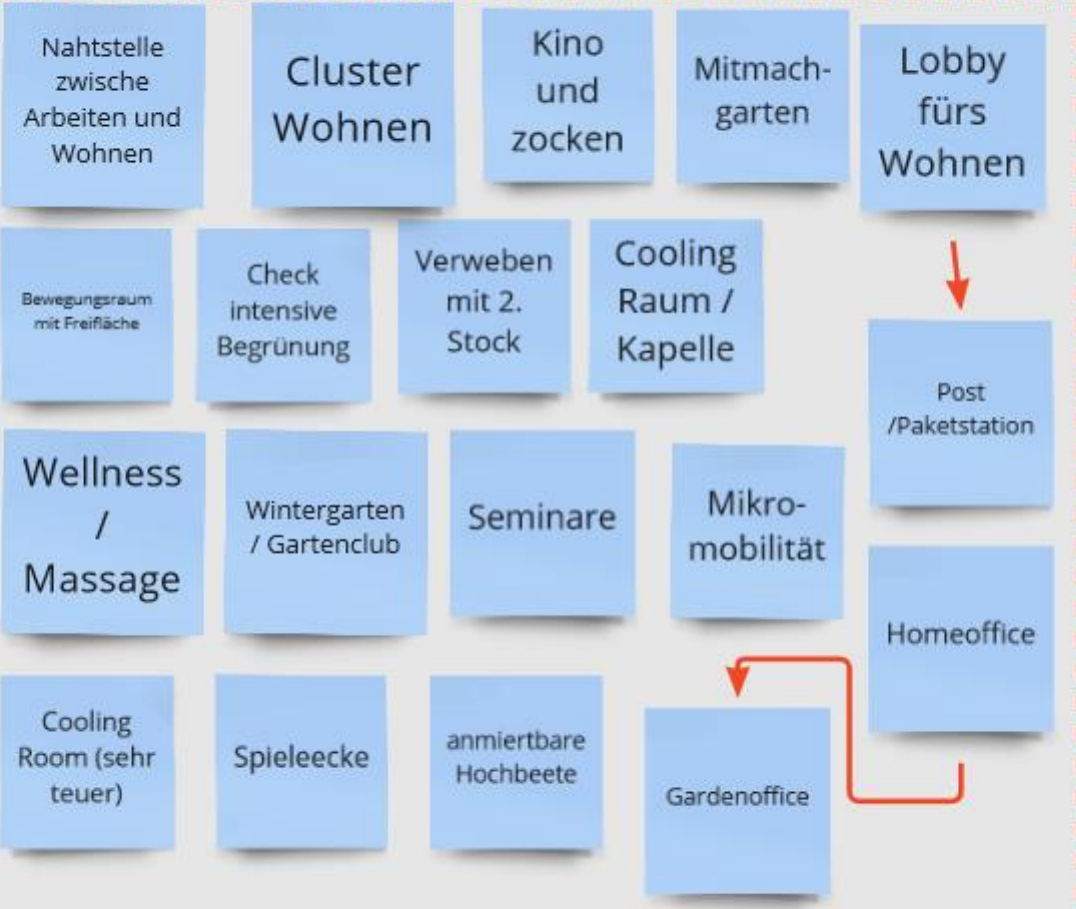
Kleine
Messehalle

Öffnen
zum Hof

DECKRUNDE

Angebote

"... Menschen kommen immer wieder an spannenden Orten vorbei, die einen gemeinschaftlichen Mehrwert haben, dort sinnvoll sind, aber nicht unbedingt Gemeinschaftsräume sind"



Check intensive Begrünung !

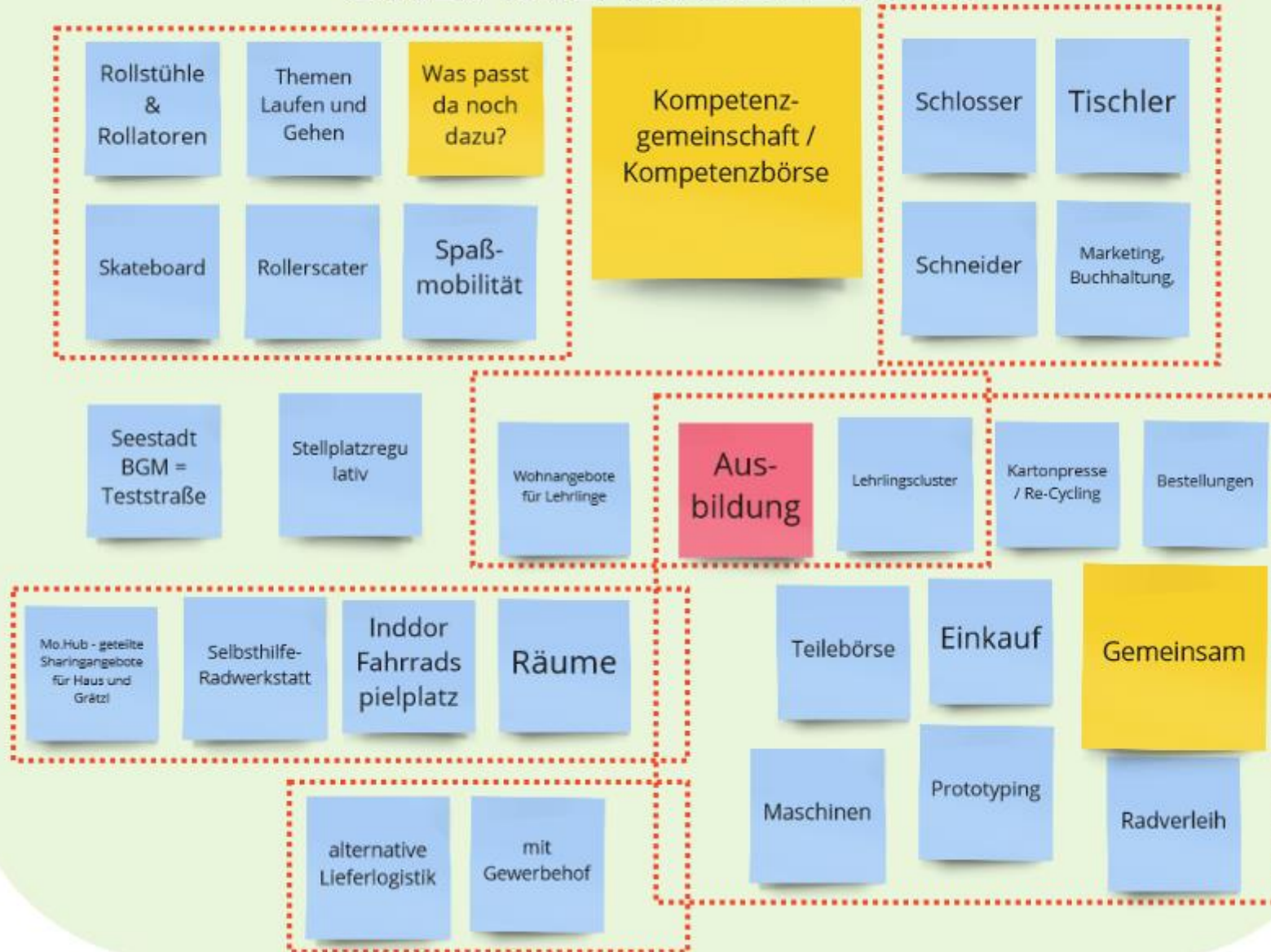
Clubkonzept (Fitness, Begrünung außen,...)

Fassadenbegrünung von EG bis Deckrunde ?

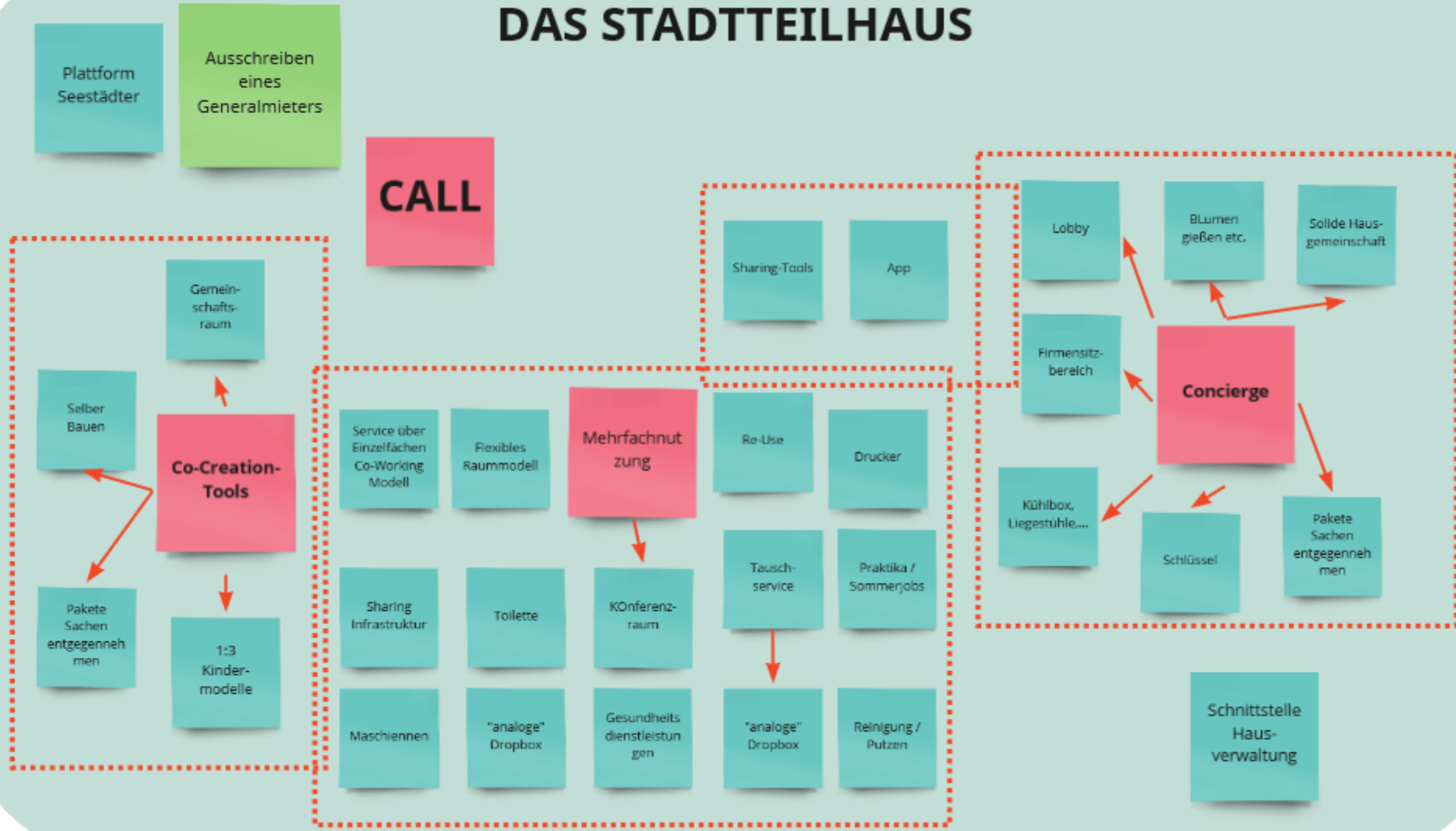
HOF



URBANE MOBILITÄT



DAS STADTTEILHAUS



DER HOF

